

**Protokoll
der 26. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am: 15.03.2023
im: Sitzungssaal im Rathaus
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Siegfried Zenker

Gemeinderäte

Frau Cornelia Fiedler

Herr Daniel Kriesch

Herr Fritz Liebschner

Frau Brigitte Lipeck

Vertretung für Herrn Lutz Herklotz

Herr Andreas Overheu

Herr Michael Schatka

Herr Hans-Jürgen Stendal

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner

Frau Antje Hanakam

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Lutz Herklotz

entschuldigt

Besucher: Frau Fröbel

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 8 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Für die Bestätigung des Protokolls werden die Gemeinderäte Liebschner und Overheu bestellt.

1. Protokollbestätigung der 25. Betriebsausschusssitzung vom 01.02.2023 und Bekanntgabe der Beschlüsse der 25. nicht öffentlichen Betriebsausschusssitzung vom 01.02.2023

Das Protokoll der 25. Betriebsausschusssitzung „Wasser/Abwasser“ vom 01.02.2023 wird bestätigt. Es sind keine Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung bekannt zu geben.

2. Geschäftsbericht

Frau Haegner stellt den aktuellen Geschäftsbericht vor:

1. Jahresverbrauchsabrechnung 2022

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf brutto 2.947.337,95 € (TW: 1.370.218,65 €, AW zentral: 1.520.156,68 €, AW dezentral: 56.962,62 €) Davon sind aktuell noch 4.460,02 € (0,151 %) offen. Die Jahresverbrauchsabrechnung war am 20.02.2023 fällig.

2. Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss 2022 wird derzeit erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Donat WP wird voraussichtlich ab 08.05.2023 erfolgen. Im Anschluss an die Jahresabschlussprüfung findet die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain statt. Die Feststellung des Jahresabschlusses ist in der Septembersitzung des Gemeinderates geplant.

3. Rohrbrüche

Am 01.03.2023 wurde im Zuge der Glasfaserkabel-Verlegung durch die Firma Ellin-Line der TW-Hausanschluss Heinrichstraße 20 a beschädigt. Der Rohrbruch wurde fachgerecht behoben.

4. Abwasserentsorgung Heidehof

Der Heidehof gehört zur Gemarkung Weinböhl. Beim Bau der Fachklinik Heidehof im Jahr 1996 wurde aufgrund der spezifischen Lage an der Gemarkungsgrenze zu Steinbach vereinbart, dass der Heidehof abwasserseitig durch den AZV GKA Kalkreuth entsorgt wird. Entsprechend wurden die Grundstücke des Heidehofes aus der Abwassersatzung der Gemeinde Weinböhl ausgegliedert. Nunmehr fand eine überörtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Wurzen beim AZV GKA Kalkreuth statt. Die Prüfer stellten fest, dass die Aufgabenübertragung damals nicht rechtmäßig stattgefunden hat. Das LRA Meißen als Rechtsaufsichtsbehörde hat daher dem AZV GKA Kalkreuth als auch der Gemeinde Weinböhl aufgegeben das Verfahren gemeinsam zu heilen. Zwischenzeitlich wurde zusammen mit dem AZV GKA Kalkreuth eine öffentlich-rechtliche Zweckvereinbarung ausgearbeitet, die nunmehr zunächst der Unteren Wasserbehörde und dann dem Rechts- und Kommunalamt Meißen zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit vorgelegt wird. Die abgestimmte Zweckvereinbarung ist dann durch den Gemeinderat zu beschließen und der Rechtsaufsichtsbehörde formell zur Genehmigung einzureichen.

5. Mengenanalyse Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Wasserversorgung

Im Jahr 2022 wurden 476.229 m³ Trinkwasser in das Weinböhlauer Leitungsnetz von der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH eingespeist. Die verkaufte Trinkwassermenge betrug 460.991 m³, daraus ergibt sich eine Verlustmenge von

15.238 m³ (3,2 %)

Bis Februar wurden in diesem Jahr 53.592 m³ Trinkwasser eingespeist. Das sind 5.003 m³ weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (58.595 m³)

2. Zentrale Abwasserentsorgung

In das Kanalnetz der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH wurden im Jahr 2022 367.718 m³ Abwasser/Regenwasser übergeben. Das Schmutzwasser hat dabei einen Anteil von 347.442 m³. Der Fremdwasseranteil betrug 20.276 m³ (5,5 %)

An Niederschlag sind 433 mm gefallen, in die Nassau wurden 15.499 m³ Wasser abgeschlagen.

Bis einschließlich Februar dieses Jahres wurden 77.662 m³ Abwasser übergeben. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es hier 72.279 m³, also 5.383 m³ weniger.

3. Dezentrale Abwasserentsorgung

Im Jahr 2022 wurden 2.489 m³ Abwasser aus dezentralen Abwasseranlagen abgefahren. Hier ist ein Rückgang von 155 m³ im Vergleich zum Vorjahr (2.644 m³) zu verzeichnen.

3. Risikobericht 2022 des Eigenbetriebes WAW
Vorlage: 0595/2023

Sachverhalt:

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht für das Wirtschaftsjahr 2022 ist als Anlage beigefügt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Frau Haegner erläutert dem Gremium die Risiken mit ausgewiesenem Handlungsbedarf.

Bei drei Risiken besteht weiterhin Handlungsbedarf:

- 1.) Im Jahr 2021 gab es Beschwerden von einzelnen Wasserabnehmern, dass zu Spitzenabnahmezeiten nicht ausreichend Wasser zur Verfügung stand. Im Jahr 2022 sind derartige Probleme nicht bekannt geworden. Bezüglich der Planung neuer Wohnbaugebiete ist jedoch immer erst mittels hydraulischen Überrechnung zu prüfen, ob die Wasserversorgung sichergestellt werden kann.
- 2.) Die Wasserverluste betragen im Jahr 2022 zwar nur 3,2 % (Ampelstatus grün), dennoch

gibt es bei einer Gesamtlänge des Wasserleitungsnetzes von 66.747 m noch einen Bestand von 11.465 m Altleitungen 17,2 %). Es sind daher weiterhin jährliche Erneuerungen von Altleitungen notwendig.

- 3.) Weiterer Handlungsbedarf besteht bei dem Risiko aus den meteorologischen Gegebenheiten. In der Vergangenheit kam es bei Starkniederschlägen wiederholt zu Überlastungen des Kanalnetzes und damit zu Mischwasseraustritten, insbesondere am Bahndamm, die zu Schäden gegenüber Anwohnern führten. Weitere Niederschlagswassereinleitungen in das Kanalnetz müssen daher dringend vermieden werden.

Zu beobachten ist zudem das weiterhin hohe Überstundenaufkommen insbesondere bei den technischen Mitarbeitern des Eigenbetriebes WAW.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den vorliegenden Risikobericht zustimmend zur Kenntnis und bestätigt die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Beschlusnummer:	426/26/2023

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Zenker
Bürgermeister



Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW



Hanakam
Protokollabfassung

Gemeinderat Fritz Liebschner

Gemeinderat Andreas Overheu